

## STIFTUNG WEITER-DENKEN : SYMPOSIEN 2023

### Öffentliche Räume – Neue Möglichkeiten für die Stadt

Öffentliche Räume haben aktuell an Bedeutung gewonnen: als Räume der Aufenthaltsqualität, zu denen man Zugang hat und in denen man sein kann, ohne etwas Bestimmtes tun zu müssen, insbesondere auch als Räume ohne Konsumzwang. Sie werden wichtiger in Zeiten knapper werdenden Privatraums und kleinerer Wohnungen in verdichteten Städten, aber auch als Gegengewichte zur wachsenden Nutzung des Homeoffice.

Öffentliche Räume bilden die Stadt in ihrer Vielfalt und Differenz ab. Milieuübergreifend treffen hier Menschen aufeinander. Aushandlungsprozesse, was dort sein kann, finden statt.

Dazu gehören immer schon Plätze und Parks, zunehmend aber erweitern auch Kulturbauten ihr Aufenthaltsangebot: Jenseits von Konzert-, Theater- oder Museumsbesuch öffnen sie sich für ganz andere NutzerInnen und Aufenthaltsqualitäten. Stadtbibliotheken werden zu Public Living Rooms. Und auch Schulen haben Öffnungspotenzial.

Schließlich sind auch Kirchen nicht nur Kultorte, sondern Prototypen öffentlicher Bauten. Sie bieten in Zeiten demografischen Wandels und schwindender Mitgliedszahlen erweiterten öffentlichen Nutzungen Raum.

**Mit vier ortsbezogenen Symposien laden wir Sie herzlich zum Weiterdenken ein.**

**I. Öffnen statt schließen: Kirchen als öffentliche Räume**  
1.3.2023, Auferstehungskirche München-Westend

In Planung:

**II. Wohnzimmer, Forum, Dritter Ort: Bibliotheken anders öffnen**  
Frühsommer 2023, Gasteig HP8

**III. Das Theater der Stadt: Erfahrungsraum der Demokratie**

**IV. Schulen als öffentliche Räume neu denken**

SYMPOSIUM:

**Öffnen statt schließen: Kirchen als öffentliche Räume**  
1.3.2023 | 18.30 – 21.00 Uhr  
Auferstehungskirche München | Gollierstraße 55

INFO UND ANMELDUNG:

Stiftung Weiter-Denken  
info@stiftung-weiter-denken.de


VERANSTALTER:

**Stiftung Weiter-Denken**  
[www.stiftung-weiter-denken.de](http://www.stiftung-weiter-denken.de)

In Kooperation mit

**DG Kunstraum Diskurs Gegenwart**  
[www.dg-kunstraum.de](http://www.dg-kunstraum.de)

**Auferstehungskirche München**  
[www.auferstehungskirche.de](http://www.auferstehungskirche.de)

Auferstehungskirche  
im Westend 

IM KONTEXT:

DG Kunstraum Ausstellung „Kirche Raum Gegenwart“ vom 20.1. bis 16.3.2023 und Gesprächsreihe „Kirche Raum Zukunft“  
[www.dg-kunstraum.de](http://www.dg-kunstraum.de)

Jahresausstellung 2023 des Planungsreferats der Landeshauptstadt München vom 27.1. bis 26.3.  
„In aller Öffentlichkeit – Stadtgestalt und öffentlicher Raum“  
<https://stadt.muenchen.de/events/in-aller-oeffentlichkeit.html>

Dokumentation der digitalen Dialogreihe „Öffentliche Räume in Kulturbauten der Zukunft“: [www.kulturbauten.net](http://www.kulturbauten.net)

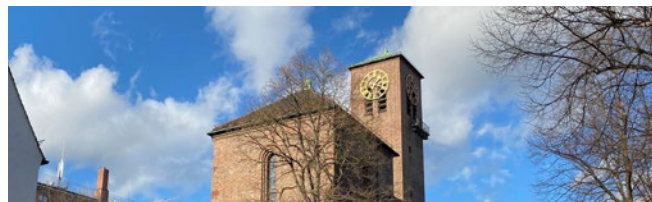


Foto: Auferstehungskirche München  
Titelbild: St. Maria als – Foto: Stadtlücken e.V.

Vi.S.d.P. Jutta Höcht-Stöhr, Vorstand Stiftung Weiter-Denken

# ÖFFNEN STATT SCHLIESSEN:

## KIRCHEN ALS ÖFFENTLICHE RÄUME



SYMPOSIUM

1.3.2023 | 18.30 – 21.00 Uhr  
Auferstehungskirche München Westend

Stiftung Weiter-Denken  
DG Kunstraum Diskurs Gegenwart

## Öffnen statt schließen: Kirchen als öffentliche Räume

1.3.2023 | 18.30 – 21.00 Uhr

Auferstehungskirche München – Westend  
Gollierstraße 55 | 80339 München

„Kirchen sind Prototypen öffentlicher Bauten“ (chezweitz). Sie waren gebaut als große Versammlungsräume. Mit sich verändernder Bevölkerungsstruktur und mit der Säkularisierung der Gesellschaft wurden sie zunehmend zu reinen Gottesdienstorten.

Heute besinnen sich Gemeinden und Kirchen erneut auf ihr Potenzial als öffentliche Räume, oft als hybride öffentliche Räume: Sie behalten ihre gottesdienstliche Funktion und geben zusätzlichen Nutzungen Raum.

„Wir haben eine Kirche – haben Sie eine Idee?“ Mit Fragen wie dieser werden Prozesse der geistigen und realen Öffnung, der Partizipation und Neugestaltung initiiert. Der Bezug aufs Stadtviertel und die Fragen der Zeit werden Thema und Aufgabe.

Wir stellen in Impulsvorträgen drei solcher Prozesse kultureller Öffnung vor und diskutieren beispielhaft an ihnen bauliche und personelle Voraussetzungen, Dynamiken und Herausforderungen im Umgestaltungsprozess und die Visionen, die sich mit ihnen verbinden. Welche Qualitäten an öffentlichem Raum entstehen hier?

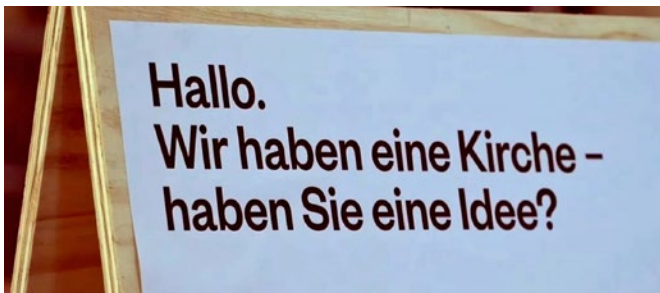


Foto: Stadtlücken e.V. [www.stadtluecken.de](http://www.stadtluecken.de)

### ABLAUF

Begrüßung:

**Anna Hanusch, Architektin**  
Vorsitzende des Stiftungsrats Weiter-Denken

### IMPULSVORTRÄGE:

**St. Maria als: „Wir haben eine Kirche – Haben Sie eine Idee?“  
Der Prozess der Öffnung als Erfahrung**  
**Andréas Hofstetter-Straka, St. Maria als – Kirche des  
Dialogs und der Vernetzung, Stuttgart**

Eine Kirche erfindet sich neu. Mithilfe des Vereins Stadtlücken e.V. wird ein breit aufgestellter Beteiligungsprozess in die Wege geleitet. Aus einem anfangs als vorübergehend gedachten Prozess der Suche wird ein neues Selbstverständnis: St. Maria wird „St. Maria als“. Sie öffnet sich für den Stadtraum und für vielfältige Nutzungsideen der Menschen um sie herum.

Ein kuratorisches Team gestaltet den Prozess, der nun auf Dauer angelegt ist: Öffnung und Ermöglichung. Wissenschaftlich und städteplanerisch begleitet. Und mit einem Umbau des Innenraums unterstützt.  
[www.st-maria-als.de](http://www.st-maria-als.de)

**Ein neuer Typus Kirche: Hybride öffentliche Räume**  
**Dr. Sonja Beeck und Jürgen Willinghöfer, chezweitz  
GmbH - museale und urbane Szenografie, Berlin**

Das Berliner Büro chezweitz hat einen Prozess in Zusammenarbeit der Mitteldeutschen Kirche und der Internationalen Bauausstellung Thüringen 2012 – 2023 begleitet und gestaltet. Aus 500 neuen Ideen für neue Nutzungen sakraler Räume wurden sieben Modellprojekte ausgewählt und professionell umgesetzt. Die vorgestellten Projekte zeigen, wie lebensnahe weltliche Nutzungen das ursprüngliche Angebot der Kirche ergänzen können. Mitten im Ort entsteht so ein neuer Typus Kirche als hybrider öffentlicher Raum und vielleicht neuer Kern.

chezweitz gestaltet Kunst- und Themenausstellungen für Museen und entwickelt planerische Strategien für die veränderte Wahrnehmung und Nutzung des Stadtraumes.  
<https://www.chezweitz.com/de>



Foto: chezweitz

**Auferstehungskirche als „Kraftwerk Westend“:  
Eine Vision**

**Bernd Berger, Pfarrer Auferstehungskirche München**

Die denkmalgeschützte Auferstehungskirche im Münchner Westend liegt in einer lebendigen und vielfältigen Nachbarschaft. Sie ist eine der größten Münchner Kirchen, doch die Bewohnerschaft im Westend hat sich verändert. Konzeptuell und baulich will sich die Kirche öffnen und zugleich neue Funktionen der heutigen Gesellschaft integrieren: Ein Migrationszentrum, Tafel und Vesperkirche, Kulturelle Öffnung. Westend Vibes kommen zum Klingen. Ein Kraftwerk für die Nachbarschaft. Konzeptionelle Herausforderungen für die Gemeinde und für Staab Architekten, die die bauliche Umsetzung leisten sollen.  
[www.auferstehungskirche.de/gemeinde/vision-25](http://www.auferstehungskirche.de/gemeinde/vision-25)

PAUSE MIT HEISSER SUPPE

**Anschlussdiskussion im Fishbowlformat:  
Schlüsselfragen zu den Projekten**

Moderation:

**Jutta Höcht-Stöhr, Theologin**  
**Vorstand Stiftung Weiter-Denken**  
**Dr. Manuela Klauser, Kunsthistorikerin**  
**DFG-Projekt Sakralraumtransformation-TRANSARA**